

Bericht über die Fahrt zum Walchenseehaus der Gaujugend des Schützengauges Hesselberg vom 24. bis 26.05.2013

Am Freitag den 24.05.2013 ging es los in Richtung BSSB-Walchenseehaus. Die Hesselberger Schützenjugend traf sich um 15:00 Uhr am Auto Haus Wüst & Weigand in Gunzenhausen. Zuerst wurde das Gepäck der zehn Mädels, vier Jungs und zwei Betreuern in die zwei Transporter geladen. Kurze Zeit später ging es auch schon los, Gaujugendleiter Werner Heinrich und stellv. Gaujugendleiter Klaus Lechner setzten sich ans Steuer der Sprinter und wir begannen unsere Reise in Richtung Einsiedl. Unser Navi führte uns über Treuchtlingen und München nach Kochel am See. In Kochel konnten wir, das von weitem sichtbare Walchensee-Wasserkraftwerk mit seinen 6 riesigen Wasserdruck-Rohren bewundern. Dann ging es über die Serpentina die 200 m Höhenunterschied hoch zum Walchensee. In Einsiedl angekommen, haben wir das Haus sehr schnell gefunden, da wir schon einige Male hier verweilen durften. Nach dem Ausladen und "Bergung" des Hausschlüssels, ging es an die Zimmerverteilung und das Koffer auspacken. Nach einer kleinen Hausführung gab es Abendbrot. Als auch der Abwasch erledigt war, war gemütliches Zusammensitzen angesagt. Karaoke und andere witzige Spiele ließen keine Langeweile aufkommen.

Am Samstagmorgen wurden alle um 8:30 Uhr von GJL Werner Heinrich geweckt. Als etwas später dann auch die letzten Morgenmuffel fit waren, stand das Frühstück schon auf dem Tisch, dass die fleißigen Helfer in der Küche bereits vorbereitet hatten. Um 10:00 Uhr fuhren wir gemeinsam ins 25 km entfernte Garmisch-Patenkirchen. Um 11:00 Uhr begrüßte uns Tour-Guide Rainer Johannsen von der Touristik-Zentrale in Garmisch-Patenkirchen an der Olympia-Skisprung-Schanze. In einer zwei stündigen Erlebnisführung erfuhren wir alles Wichtige und Sehenswerte über den Austragungsort des jährlichen Neujahrsspringen der 4-Schanzen-Tournee. Rainer Johannsen begann seine Erklärung unten im Stadion mit dem Abschluss eines Ski-Sprungs. Weiter ging es Stück für Stück nach oben. Auf halber Höhe erfuhren wir, auf welche Weite die Schanze konstruiert war, was am sog. Kalkulationspunkt zu erkennen ist. Danach ging es in den Kampfrichterturm hinein. Dort sind an einem Wettkampftag die Kampfrichter und das Fernseh-Kamera-Team untergebracht. Als nächstes kamen wir zum Fuß des mächtigen freistehenden Schanzenturms und konnten die gewaltige 700 Tonnen Stahlkonstruktion bewundern. Vorne am Schanzentisch durften wir vor Olympischen Ringen einige Erinnerungsfotos schießen. Jetzt wurde es ernst, Rainer Johannsen öffnete den Zugang auf die Großschanze. Stufe um Stufe kletterten wir nach oben zum Anlaufpunkt der Schanze. Am höchsten Punkt angekommen konnten wir den Blick über Garmisch-Patenkirchen genießen und einmal den gleichen Blick, den ein Springer hat wenn er auf dem Balken sitzt, selbst live erleben. Wieder auf sicherem Boden angekommen stand das Mittagessen auf dem Programm. Nachmittags sind einige wegen dem schlechten Wetter nach Kochel in die Trimini Therme zum Relaxen gefahren. Die anderen haben die Zeit anderweitig genutzt, zum Beispiel ließ es sich Bayernkaderschützin Hanna Bühlmeier nicht nehmen, am Haus eigenen Schießstand ein paar Schüsse abzugeben. Nach dem Abendessen, Spagetti Bolognese, waren alle ganz gespannt auf das bevorstehende Champions-League-Finale. Nach nervenaufreibenden 90 Minuten und einem verdienten Sieg des FC Bayern München ließen wir den Abend ruhig ausklingen. Einige beschäftigten sich an der Karaoke-Maschine, andere mit diversen Karten- und Würfelspielen.

Der dritte und letzte Tag unserer Reise begann um 09:30 Uhr mit einem reichhaltigen Frühstück. Als alle mit dem Essen fertig waren ging es an den Hausputz. Ein Teil übernahm die Küche, ein anderer die Bäder und der Rest den Gang und den Aufenthaltsraum. Für die Zimmer waren die Bewohner des jeweiligen Raums selbst verantwortlich. Da alle tatkräftig mithalfen waren wir zeitig mit dem Aufräumen und Putzen des Hauses fertig. Nun wurden auch die Transporter wieder beladen und alles war für die Rückreise startklar. Wir fuhren wieder über München und Treuchtlingen nach Gunzenhausen. Dort wurde das Gepäck an die einzelnen Jungschützen verteilt.

Nach kurzer Abschlussbesprechung fuhren dann alle wieder nach Hause. Das Haus ist auf jeden Fall weiterzuempfehlen und egal ob im Sommer oder im Winter, es ist immer eine Reise wert! Der Schützengau Hesselberg möchte sich beim Bayrischen Sportschützenbund ganz herzlich bedanken, denn den Aufenthalt im Walchensee-Haus haben wir am Oktoberfest-Landesschießen 2012 als Meistbeteiligungs-Prämie gewonnen. Vielen Dank hierfür☺

Verfasst von:

*Stefan Schiebel
Gaujugendsprecher
Schützengau Hesselberg*